



Bachelor-Studiengang Psychologie (B.Sc.)

Modulhandbuch

gültig ab Sommersemester 2024

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für die Studiengänge Bachelor of Science (B. Sc.) Psychologie in der ab 1. April 2024 geltenden Fassung.

Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2024 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Stand 27.11.2023 (redaktionell berichtigt am 25.07.2024)



Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung:

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung

a. Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.

Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenem/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen.

b. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

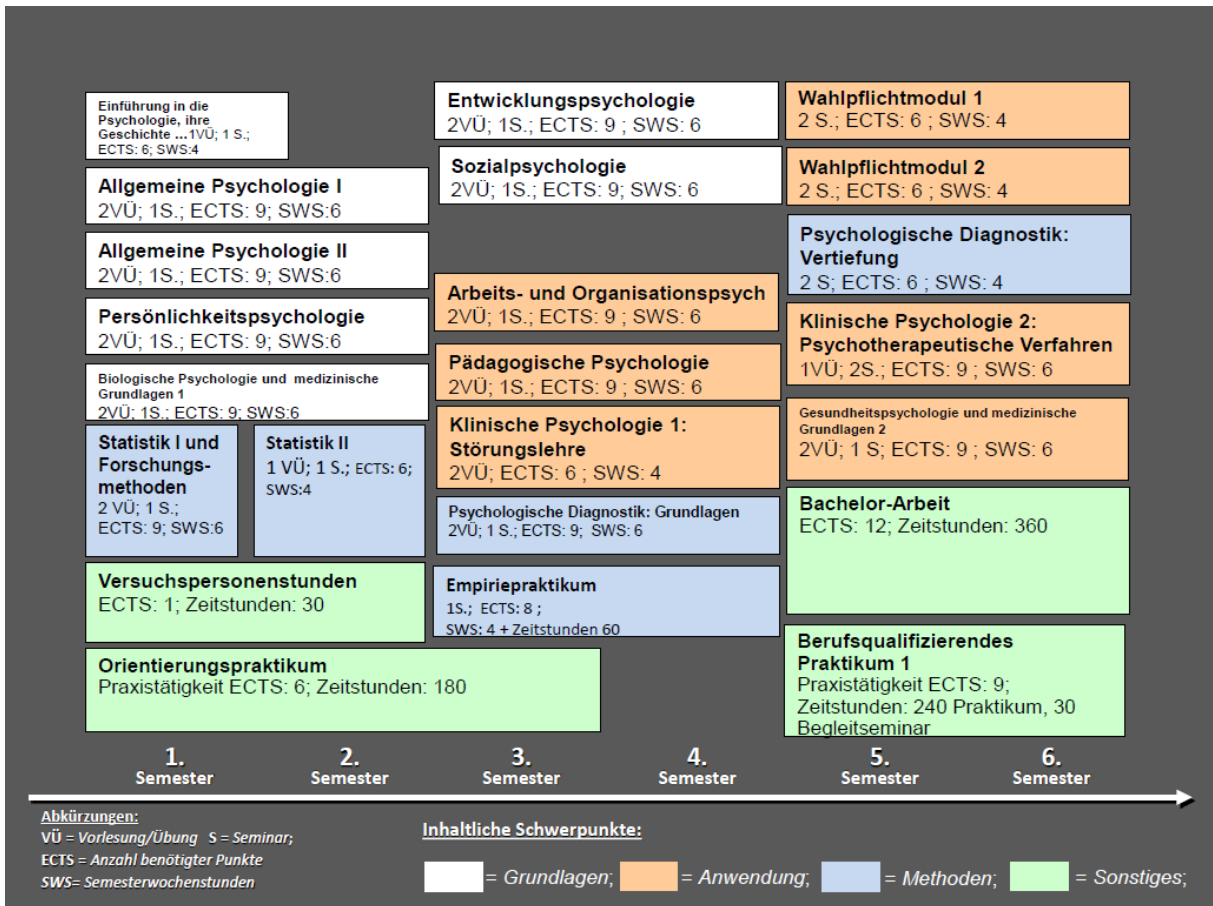
3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

| bisheriges Modul | | neues Modul | |
|-----------------------|-------------------|--|------------------|
| Modulbezeichnung | bis (Semester) | Modulbezeichnung | ab (Semester) |
| Diagnostik | WS 18/19 | Psychologische Diagnostik | SS 19 |
| Klinische Psychologie | WS 18/19 | Klinische Psychologie und Psychotherapie | SS 19 |



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Einführung..... | 5 |
| Legende | 5 |
| Pflichtmodul Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen.. | 6 |
| Pflichtmodul Allgemeine Psychologie I | 8 |
| Pflichtmodul Allgemeine Psychologie II | 10 |
| Pflichtmodul Persönlichkeitspsychologie | 13 |
| Pflichtmodul Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1 | 16 |
| Pflichtmodul Statistik I und Forschungsmethoden..... | 19 |
| Pflichtmodul Statistik II..... | 21 |
| Pflichtmodul Versuchspersonenstunden..... | 23 |
| Berufspraktika | 24 |
| Es müssen zwei Berufspraktika absolviert werden: Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierendes Praktikum 1. Dabei kann jeweils zwischen einer klinischen Variante (Praktikum in einer Einrichtung der psychosozialen Gesundheitsversorgung) und einer nicht klinischen Variante gewählt werden (Praktikum an einer nicht im Gesundheitswesen angesiedelten Einrichtung). | |
| | 24 |
| Bitte beachten Sie, dass die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) vorsieht, dass beide Praktika im klinischen Bereich absolviert werden müssen, d.h. wenn Sie den Beruf der psychologischen Psychotherapeutin bzw. des psychologischen Psychotherapeuten anstreben, müssen Sie beide Praktika in klinischen Einrichtungen absolvieren..... | |
| | 24 |
| Pflichtmodul Klinisches Orientierungspraktikum | 24 |
| Pflichtmodul Orientierungspraktikum..... | 27 |
| Pflichtmodul Klinisches Berufsqualifizierendes Praktikum 1 | 29 |
| Pflichtmodul Berufsqualifizierendes Praktikum 1 | 32 |
| Pflichtmodul Sozialpsychologie | 34 |
| Pflichtmodul Entwicklungspsychologie | 36 |
| Pflichtmodul Pädagogische Psychologie | 39 |
| Pflichtmodul Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2..... | 41 |
| Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Grundlagen | 44 |
| Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Vertiefung..... | 47 |
| Pflichtmodul Empiriepraktikum..... | 50 |
| Pflichtmodul Klinische Psychologie 1: Störungslehre..... | 52 |
| Pflichtmodul Klinische Psychologie 2: Psychotherapeutische Verfahren..... | 54 |
| Pflichtmodul Arbeits- und Organisationspsychologie | 56 |
| Pflichtmodul Bachelorarbeit | 58 |
| Wahlpflichtmodule | 59 |
| Anmerkungen und Hinweise zu weiteren Wahlmöglichkeiten | 59 |
| Wahlpflichtmodul Schulpsychologie und Beratung..... | 60 |
| Wahlpflichtmodul Angewandte Persönlichkeitspsychologie | 61 |
| Wahlpflichtmodul Angewandte Sozialpsychologie | 63 |
| Wahlpflichtmodul Angewandte Statistik | 65 |
| Wahlpflichtmodul Methoden in der Anwendung | 66 |
| Wahlpflichtmodul Denken und Handeln in komplexen Situationen..... | 68 |
| Wahlpflichtmodul Angewandte Arbeits- und Organisationspsychologie | 70 |
| Wahlpflichtmodul Angewandte Gesundheitspsychologie | 72 |
| Wahlpflichtmodul Berufspraktikum | 74 |
| Wahlpflichtmodul Klinische Neuropsychologie..... | 76 |
| Wahlpflichtmodul Psychiatrie und Psychotherapie..... | 78 |

Pflichtmodule

Einführung

Die folgenden Pflichtmodule müssen von allen Studierenden im B.Sc.-Studiengang Psychologie absolviert werden.

Alle Module sind in der Regel in den hier gekennzeichneten Fachsemestern zu absolvieren und werden in der Regel in jährlichem Turnus angeboten. Abweichungen hiervon werden frühzeitig hochschulöffentlich (auf den Internetseiten des Instituts für Psychologie) bekannt gemacht.

Ansprechpartner für die jeweiligen Module sind die Modulverantwortlichen. Die Namen der Dozentinnen und Dozenten, die die zugehörigen Lehrveranstaltungen ausführen, finden sich im Vorlesungsverzeichnis.

Legende

| | |
|--------------|--|
| MP | Modulprüfung |
| PO | Prüfungsordnung |
| Prakt | Praktikum |
| PsychThApprO | Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten |
| S | Seminar |
| TP | Teilprüfung |
| TUT | Tutorium |
| VÜ | Vorlesung / Übung mit studienbegleitender Prüfung |

Anmerkung zur Anwesenheitspflicht: In Modulen, in denen Anwesenheitspflicht in den Seminaren gilt, sind pro Semester und Modul zwei Fehltermine zulässig.

Pflichtmodul Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|---|--|----------------------|
| 1. | VÜ | Einführung in die Psychologie, ihre Geschichte und ethischen Grundlagen | Eine MP ¹ schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Minuten, benotet) | 3 |
| 1. | VÜ | Tutorium Soft Skills Psychologie | | 3 |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|--|--|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden können Teildisziplinen der Psychologie und deren Gegenstand beschreiben. Die Studierenden können dieses Wissen für die weitere Studienorganisation (bspw. informierte Auswahl der Wahlpflichtmodule) nutzen. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie sowie ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen und bringen die historische Entwicklung der Psychologie und Psychotherapie in Bezug zur heutigen Versorgungslandschaft. Die Studierenden erläutern die Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie mit Bezug auf die Psychologie und Psychotherapie einschließlich ihrer Hauptströmungen und Forschungsmethoden angemessen. Die Studierenden benennen ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln, schätzen diese ein und wenden sie an. Die Studierenden erkennen Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln und ergreifen Maßnahmen, um diesen Verstößen in geeigneter Weise entgegenzusteuern. |

¹ Abkürzungen siehe S. 5

| | |
|------------------------------------|---|
| Ziel | Überblick über die Grundlagen, Methoden, Geschichte und ethische Aspekte psychologischer Forschung und Praxis |
| Inhalte | <p>Geschichte der Psychologie und der Psychotherapie Wissenschaftsgeschichte und Erkenntnistheorie Ethik in psychologischer Forschung und Praxis</p> <p>Es wird in grundlegende psychologische Fragestellungen, Theorien, Befunde und Methoden eingeführt und ein erster Überblick über Bereiche der Psychologie gegeben, die dann im weiteren Studium vertieft werden.</p> <p>Online Einführungskurs Nutzung der Universitätsbibliothek und Literaturrecherche</p> |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <p>1. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Einführung in die Psychologie - Tutorium Soft Skills Psychologie |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im WS |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jascha Rüsseler, Professur für Kognitions-, Emotions- und Neuropsychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90-minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |

Pflichtmodul Allgemeine Psychologie I

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|--------------------------|--|------------------|
| 1. | VÜ | Wahrnehmung | Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 1. | VÜ | Theorie und Praxis | | 3 |
| 1. oder 2. | S | Allgemeine Psychologie I | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|---|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Wahrnehmungspsychologie und der angewandten Kognitionspsychologie und können allgemeinpsychologische Theorien und Befunde auf psychologische Alltagsprobleme anwenden. |
| Ziel | Überblick über kognitive Verarbeitung in grundlagen- und anwendungsorientierter Hinsicht |
| Inhalte | <p>Vorlesung: Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen der Wahrnehmung • Psychophysik • Theorien der Wahrnehmung • Wahrnehmungsfunktionen • Wahrnehmungstäuschungen • Farbwahrnehmung • Größen- und Tiefenwahrnehmung • Objekt- und Gesichtserkennung <p>Anwendung und Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimiertes Lernen • Kognitive Ergonomie • Sicherheit im Flugverkehr • Augenzeugenberichte • Alltagsgedächtnis • Gesichtserkennungsstrategien • Mensch-Maschine-Schnittstelle • Kognitive Ergonomie <p>Seminare, mögliche Themenbereiche</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Forschungsthemen aus der Allgemeinen Psychologie (z. B. Objekt- und Gesichtserkennung, Ästhetisches Verarbeiten, Kognitive Karten, ...) • Anwendung und Praxis kognitiv-psychologischer Theorie im Alltag • Erarbeitung wichtiger Originalliteratur |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <p>1. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung: Wahrnehmung - Vorlesung: Anwendung und Praxis - Seminar zu Anwendungen und spezifischen Fragen der Wahrnehmungspsychologie <p>2. Semester:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seminar zu Anwendungen und spezifischen Fragen der Wahrnehmungspsychologie |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpyschologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich (Vorlesungen im WS, Seminare im WS und SoSe) |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |
| Modulprüfung | <p>Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen.</p> <p>Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte</p> |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung |

Pflichtmodul Allgemeine Psychologie II

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|-----------------------------------|--|------------------|
| 1. | VÜ | Kognition und Sprache | Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 2. | VÜ | Motivation und Emotion, Lernen | | 3 |
| 1. oder 2. | S | Allgemeine Psychologie II | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte und Begriffe über Emotion und Motivation, Lernen und der kognitiven Psychologie und können diese auf praktische und Forschungsfragestellungen anwenden. Die Studierenden können Forschungsliteratur im Feld Motivation und Emotion, Lernen und Kognitive Psychologie unter Anleitung lesen und bewerten. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden erwerben die nach Anlage 1 der PsychThApprO geforderten folgenden Kompetenzen: Sie erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten und berücksichtigen hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen aus der Lern-, der Motivations- und der Emotionspsychologie. Die Studierenden leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. |
| Ziel | Überblick über die o.g. Themen. |
| Inhalte | Vorlesung Motivation, Emotion und Lernen (MEL) Emotion <ul style="list-style-type: none"> • Emotion – Gefühl – Begriffsklärungen • Messung von Emotionen • Physiologische Korrelate von Emotionen • Theorien der Aktualgenese von Emotionen |

| | |
|------------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kultur und Emotion • Einführung in die kognitiv-affektiven Neurowissenschaften <p>Motivation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundprobleme der Motivationspsychologie • Motivationstheorien • Leistungsmotivation • Anschlussmotivation • Biopsychologie der Motivation • Implizite und explizite Motive/Ziele <p>Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der klassischen Konditionierung • Grundlagen und Theorien der operanten Konditionierung • Beobachtungslernen • Implizites Lernen <p>Vorlesung Kognition und Sprache (KuS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedächtnis • Aufmerksamkeit • Denken und Handeln: exekutive Hirnfunktionen • Sprachverstehen • Problemlösen • Entscheiden |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <p>1. Semester: Vorlesung: Allgemeine Psychologie II/1: Kognition und Sprache Seminar: Allgemeine Psychologie II: Motivation und Emotion Seminar Allgemeine Psychologie II: Denken und Problemlösen</p> <p>2. Semester: Vorlesung: Allgemeine Psychologie II/2: Motivation, Emotion und Lernen Seminar: Allgemeine Psychologie II: Lernen</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich (VÜ Motivation/Emotion im SoSe; VÜ Kognition und Sprache im WS; Seminare im WS und im SoSe) |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Rüsseler, |

| | |
|--------------|---|
| | Professur für Kognitions-, Emotions- und Neuropsychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |

Pflichtmodul Persönlichkeitspsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|--|--|----------------------|
| 1. | VÜ | Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze | Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 2. | VÜ | Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde | | 3 |
| 1. - 3. | S | Persönlichkeitspsychologie | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden sollen die grundlegenden Theorien, Begriffe und Methoden der Persönlichkeitspsychologie kennen. Sie sollen das erworbene Wissen zur Erklärung und Prognose inter- und intraindividuelle Unterschiede nutzen sowie zum Verständnis von diagnostischen Methoden und Interventionen heranziehen können. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden erlernen die in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Persönlichkeitspsychologie vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten biologische, psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Persönlichkeitspsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. |
| Ziel | Das Modul bietet einen Überblick über die historischen Wurzeln, zentralen Kontroversen und theoretischen Ansätze der Persönlichkeitspsychologie. Ferner sollen die Studierenden wesentliche Forschungsmethoden und empirische Befunde des Fachgebiets kennen lernen. |

| | |
|------------------------------------|--|
| Inhalte | <p>Persönlichkeitspsychologie I: Konzepte und grundlegende Ansätze Nach einer Einführung in grundlegende Begriffe und Konzepte wird auf historische Wurzeln der heutigen Persönlichkeitspsychologie eingegangen. Anschließend werden Kriterien zur Beurteilung von Theorien und die hinter unterschiedlichen Theorien stehenden Modelle vom Menschen vorgestellt. Den Schwerpunkt bildet die Darstellung wichtiger persönlichkeitspsychologischer Ansätze. Wichtige Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Psychologie - Beurteilung und Einordnung von Theorien - Psychodynamische Ansätze - Phänomenologische Ansätze - Kognitive und konstruktivistische Ansätze - Behavioristische Ansätze - Eigenschaftsansätze - Interaktionismus - Biologisch orientierte Ansätze - Informationsverarbeitungsansätze <p>Persönlichkeitspsychologie II: Strategien der Forschung und zentrale Befunde In der Vorlesung werden Methoden und Forschungsstrategien der Persönlichkeitspsychologie erklärt. Befunde aus verschiedenen Bereichen werden dargestellt und im Hinblick auf ihre Bedeutung in Forschung und Anwendung diskutiert. Wichtige Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Strategien der Persönlichkeitsforschung - Das Selbst - Emotionsregulation - Emotionale Intelligenz - Stress und Stressbewältigung - Positives Denken - Persönlichkeit und soziale Beziehungen <p>Seminar Persönlichkeitspsychologie Vertiefende Behandlung ausgewählter Themen beider Vorlesungen, z. B. Kontroversen und Theorien der Persönlichkeitspsychologie, spezielle Konstrukte aus unterschiedlichen Persönlichkeitsbereichen.</p> |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Befunde der Persönlichkeitspsychologie - Selbstkonzept und soziale Interaktion |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Persönlichkeitspsychologie I im WiSe, Persönlichkeitspsychologie II im SoSe Seminar in jedem Semester |

| | |
|---------------------------|---|
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Note | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |
| Allgemeine Hinweise | Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur hilfreich. |

Pflichtmodul Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|---|---|----------------------|
| 1. | VÜ | Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen Teil I | Eine MP: Mündliche Prüfung (15 Minuten, benotet) | 3 |
| 2. | VÜ | Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen Teil II | | 3 |
| 1. oder 2. | S | Verschiedene Themen | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden können grundlegende Kenntnisse der Neuroanatomie sowie der neuronalen, hormonellen, genetischen und pharmakologischen Grundlagen von psychischen Prozessen einschließlich der Methoden zu Ihrer Gewinnung nutzen, um aktuelle Forschungsliteratur aus der Biopsychologie zu verstehen. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden erlernen die folgenden, in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen: Sie erkennen, beschreiben und erklären regelgerechtes und abweichendes menschliches Erleben und Verhalten und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Biopsychologie vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten biologische und psychologische Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Biopsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. Die Studierenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und |

| | |
|------------------------------------|--|
| | medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. |
| Ziel | Grundlagen- und Methodenkenntnisse |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Neuronen und Gliazellen: Aufbau und Funktion • Das Gehirn: Struktur und Funktion • Vegetatives Nervensystem • Grundlagen der Endokrinologie • Biopsychologie ausgewählter Funktionen: Biologische Rhythmen, Schlaf, Psychoendokrinologie, -immunologie und pharmakologie, Sexualität, Angst, Sehen, Hören, Stress, Hunger, Gedächtnis, Schmerz • Methoden der Biopsychologie mit Demonstrationen: EEG, evozierte Potentiale, Bildgebung, EKG, EMG, EDA, Mimikanalysen • Anatomie • Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische, orthopädische und pädiatrische Krankheitsbilder: z. B. Hypertonie, Magen-Darm-Ulcera, MS, Demenz, Parkinson, Schlaganfall, Diskopathie, Schlafstörungen • Biologische Grundlagen psychischer Störungen und Symptome • Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik • |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Vorlesungen/Übungen: Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen Teil I und II; Seminare: Methoden der Biologischen Psychologie, Psychoendokrinologie und Psychopharmakologie, Biopsychologie des Gedächtnisses; Biopsychologie des Schlafes und circadiane Rhythmik; Medizin in der Psychologie. |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc Psychologie; Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich; VÜ Biologische Psychologie I im WS; VÜ Biologische Psychologie II im SoSe; Seminare im WS und SoSe |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Ivo Käthner, Professur für Physiologische Psychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 15 minütige mündliche Prüfung (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht. |

| | |
|-------|---|
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |
|-------|---|

Pflichtmodul Statistik I und Forschungsmethoden

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|---------------------|--|------------------|
| 1. | VÜ | Statistik I | Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 1. | VÜ | Forschungsmethoden | | 3 |
| 1. | S | Statistikseminar I | | 3 |
| 1. | TUT | Statistik I | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|--|
| SWS | 8 SWS |
| Kontaktzeit | 180 Stunden |
| Selbststudium | 90 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an. Die Studierenden beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen (und psychotherapeutischen) Forschung an. |
| Ziel | Basisfähigkeit des methodischen Vorgehens in der Psychologie |
| Inhalte | Forschungsmethoden: Wissenschaftstheoretische Grundlagen; Quantitative Methoden: Forschungsmethoden, Erhebungsmethoden, Messtheorie, Auswertungsmethoden; Qualitative Methoden Statistik I: Deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie & Normalverteilung, Hypothesentestung, Test auf Unterschiede, Tests auf Zusammenhänge |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | 1. Semester: - Vorlesung: Statistik I - Vorlesung: Forschungsmethoden - Seminar: Statistikseminar I - Tutorium: Statistik I |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im WS |

| | |
|---------------------------|---|
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |

Pflichtmodul Statistik II

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|-----------------------|--|------------------|
| 2. | VÜ | Statistik II | Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 2. | S | Statistikseminar II | | 3 |
| 2. | TUT | Tutorium Statistik II | | |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|--|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 120 Stunden |
| Selbststudium | 60 Stunden |
| Voraussetzungen | Statistik I und Forschungsmethoden |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Erweiterte Kenntnisse zentraler forschungsmethodischer und statistischer Verfahren inkl. Fähigkeit zur richtigen Zuordnung statistischer Verfahren zu Forschungsfragen |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden wenden Begriffe, Methoden und Ergebnisse der qualitativen und quantitativen Forschung in der psychologischen Grundlagen- und Anwendungsforschung an. Die Studierenden beurteilen die Auswirkungen von Forschungsmethoden auf Untersuchungspopulationen und wenden deskriptive und inferenzstatistische Methoden sowie weitere statistische Verfahren zur Auswertung von Ergebnissen grundlagen- und anwendungsbezogener Studien in verschiedenen Bereichen der psychologischen (und psychotherapeutischen) Forschung an. |
| Ziel | Erweiterte Fähigkeit des methodischen Vorgehens in der Psychologie |
| Inhalte | Inferenzstatistik, Varianzanalysen, nonparametrische Tests (Rang- und Nominaldaten), Regressionsanalysen Methoden der Evaluationsforschung (Statistik I & II: Die Fragen nach den Prüfverteilungen, der Power-Problematik, der Robustheit der Verfahren und nach der Generalisierbarkeit von Stichprobe auf Population, sollen mit jedem Verfahren thematisiert werden), Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien (erster Kontakt mit Statistikauswertesoftware (z. B. JASP, R, SPSS)) |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | 2. Semester: - Vorlesung: Statistik II |

| | |
|---------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Seminar: Statistikseminar II - Tutorium Statistik II |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich im SoSe |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |

Pflichtmodul Versuchspersonenstunden

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | ECTS-Punkte |
|----------|-----|---------------------|---|-------------|
| 1. - 6. | | | Teilnahme an Versuchen im Institut für Psychologie als Versuchsperson | 1 |

| | |
|---|--|
| SWS | Keine |
| Kontaktzeit | Keine |
| Selbststudium | 30 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Kenntnisse über den Aufbau und Ablauf empirischer Studien. |
| Ziel | Die Studierenden sollen einen Überblick über die im Institut für Psychologie betriebenen Forschungsprojekte erhalten |
| Inhalte | Teilnahme als Versuchsperson an empirischen psychologischen Untersuchungen |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Alle psychologischen Arbeitsbereiche |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpсихологическим Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Dauer des Moduls | Studienbegleitend |
| Modulverantwortliche | Alle Professorinnen und Professoren des Psychologischen Institutes und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lehrdeputat. Die Verbuchung erfolgt beim Vorsitzenden der Prüfungskommission nach Vorlage des ausgefüllten Formulars. |
| Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten | Teilnahme an Versuchen im Institut für Psychologie als Versuchsperson |
| Noten | Keine |

Berufspraktika

Es müssen zwei Berufspraktika absolviert werden: Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierendes Praktikum 1. Dabei kann jeweils zwischen einer klinischen Variante (Praktikum in einer Einrichtung der psychosozialen Gesundheitsversorgung) und einer nicht klinischen Variante gewählt werden (Praktikum an einer nicht im Gesundheitswesen angesiedelten Einrichtung).

Bitte beachten Sie, dass die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) vorsieht, dass **beide** Praktika im klinischen Bereich absolviert werden müssen, d.h. wenn Sie den Beruf der psychologischen Psychotherapeutin bzw. des psychologischen Psychotherapeuten anstreben, müssen Sie beide Praktika in klinischen Einrichtungen absolvieren.

Pflichtmodul Klinisches Orientierungspraktikum

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|--------------------------------|-------|------------------------|-----------------------------------|-------------|
| 1. – 3. oder vor Studienbeginn | Prakt | Orientierungspraktikum | Vorlage der Praktikumsbestätigung | 6 |
| Und | | | | |
| Gesamt-ECTS-Punkte | | | | 6 |

| | |
|---|--|
| SWS | 0 SWS |
| Kontaktzeit | 0 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden (entspricht ca. 4,5 Wochen) |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen | <p>Studierende erwerben erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Gesundheits- und Patientenversorgung.</p> <p>Studierende erhalten erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung.</p> <p>Studierende sehen grundlegende Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit.</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| Ziel | Das klinische Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in klinischen Praxisbereichen der Psychologie. Die Studierenden bekommen Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber hinaus werden den Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit gewährt, die sie in die Lage versetzen, diese in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu nutzen. |
| Inhalte | Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen). |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Praktikum in Einrichtungen der psychosozialen Gesundheitsversorgung |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpyschologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit. |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |
| Modulprüfung | Vorlage des Formulars „Bescheinigung für das Orientierungspraktikum gemäß PsychThApprO“. |
| Noten | Unbenotet |

| | |
|---------|---|
| Hinweis | <p>Die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychTh-ApprO) sieht ein Praktikum in interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vor. [Dies bedeutet, dass für die Approbation zum psychologischen Psychotherapeuten / zur psychologischen Psychotherapeutin das Orientierungspraktikum in einer interdisziplinären Einrichtung der Gesundheitsversorgung absolviert werden muss.]</p> <p>Mögliche Einrichtungen: interdisziplinären Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder in andere Einrichtungen, in denen Beratung, Prävention oder Rehabilitation zur Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung psychischer Gesundheit durchgeführt werden und in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind.</p> <p>Das Orientierungspraktikum kann vor Beginn des Studiums absolviert werden.</p> <p>Bei Unsicherheit, ob das Praktikum für die spätere Approbation anerkannt wird, kann dies über den VC-Kurs „Betreuung der Praktika“ geprüft werden.</p> |
|---------|---|

Pflichtmodul Orientierungspraktikum

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|--------------------|-------|------------------------|-----------------------------------|-------------|
| 1. – 3. | Prakt | Orientierungspraktikum | Vorlage der Praktikumsbestätigung | 6 |
| Gesamt-ECTS-Punkte | | | | 6 |

| | |
|---|---|
| SWS | 0 SWS |
| Kontaktzeit | 0 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden (entspricht ca. 4,5 Wochen) |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Studierende erwerben erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen psychologischer Berufsfelder. Studierende erhalten erste Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns. |
| Ziel | Das Orientierungspraktikum dient dem Erwerb erster praktischer Erfahrungen in allgemeinen Praxisbereichen der Psychologie. Die Studierenden bekommen Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber hinaus werden den Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit gewährt, die sie in die Lage versetzen, diese in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu nutzen. |

| | |
|------------------------------------|---|
| Inhalte | Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen). |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Alle nicht-klinischen psychologischen Arbeitsbereiche |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit. |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |
| Modulprüfung | Vorlage der Praktikumsbestätigung die von einem Psychologen oder einer Psychologin (Diplom oder M.Sc.) unterzeichnet sein muss und die Anzahl der absolvierten Stunden enthält. |
| Noten | Unbenotet |
| Hinweis | Das nicht klinische Orientierungspraktikum kann vor Beginn des Studiums absolviert werden. |

Pflichtmodul Klinisches Berufsqualifizierendes Praktikum 1

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|---|-------|--|---|-------------|
| 4. – 6. | Prakt | Berufsqualifizierendes Praktikum 1 | Vorlage der Praktikumsbestätigung | 8 |
| 4. – 6. | S | Praktikumsvorbereitung und –begleitung | Vorlage des Praktikumsberichtes (unbenotet) | 1 |
| 4. – 6. | S | Praktikumsnachbereitung | | |
| Gesamt ECTS - Punkte | | | | 9 |
| SWS | | 2 SWS Online-Kurs zur Praktikumsvorbereitung und –begleitung, sowie –nachbereitung | | |
| Kontaktzeit | | 30 Stunden | | |
| Selbststudium | | 240 Stunden (entspricht ca. 6 Wochen) | | |
| Voraussetzungen | | Absolvieren des Orientierungspraktikums sowie Nachweis von Modulen im Umfang von 60 ECTS | | |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen | | <p>Studierende erwerben erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung. Studierende erhalten erste Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung.</p> <p>Studierende werden befähigt, die Rahmenbedingungen und die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten.</p> <p>Studierende entwickeln grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie mit anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen und wenden diese an.</p> | | |
| Ziel | | Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen psychologischer Praxistätigkeit. | | |

| | |
|---------------------------------|--|
| Inhalte | <p>Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen).</p> <p>In der vorbereitenden Lehrveranstaltung (Virtueller Campus) werden formale und inhaltliche Aspekte eines Praktikums einschließlich der Rechte und Pflichten von Praktikantinnen und Praktikanten besprochen, sowie Grundtechniken der Gesprächsführung vorgestellt.</p> <p>Die nachbereitende Lehrveranstaltung entspricht einer Supervision in der Kleingruppe. Es werden die eigenen Praktikumserfahrungen und Lernfortschritte von den Teilnehmenden vorgestellt und reflektiert, sowie anhand von Fallbeispielen in der Gruppe diskutiert. Die Ergebnisse fasst jeder Teilnehmende in einem Praktikumsbericht zusammen, der im Einzelgespräch mit der Dozentin / dem Dozenten nachbesprochen wird.</p> |
| Exemplarische Veranstaltungsthe | Einrichtungen der psychosozialen Gesundheitsversorgung |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpyschologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit. Die begleitenden Lehrveranstaltungen finden in jedem Semester statt. |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |
| Modulprüfung | Praktikumsbericht (nicht benotet; Bearbeitungsfrist: 2 Monate nach Teilnahme an der Lehrveranstaltung), Vorlage des Formulars „Becheinigung für Berufsqualifizierende Tätigkeit 1 (BQT 1) gemäß PsychThApprO). |
| Noten | Unbenotet |

| | |
|---------|---|
| Hinweis | <p>Die Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychTh-ApprO) sieht ein Praktikum in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung vor. Dies bedeutet, dass für die Approbation zum psychologischen Psychotherapeuten / zur psychologischen Psychotherapeutin das berufsqualifizierende Praktikum 1 in einer interdisziplinären Einrichtung der Gesundheitsversorgung absolviert werden muss. Weiterhin müssen bestimmte inhaltliche Anforderungen erfüllt sein, die in der PsychTh-ApprO nachzulesen sind.</p> <p>Die berufsqualifizierende Tätigkeit I kann in folgenden Einrichtungen oder Bereichen stattfinden, sofern dort Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.1 in Einrichtungen der psychotherapeutischen, psychiatrischen, psychosomatischen oder neuropsychologischen Versorgung, 1.2 in Einrichtungen der Prävention oder der Rehabilitation, die mit den zu 1.1 genannten Einrichtungen vergleichbar sind, 1.3 in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen oder 1.4 in sonstigen Bereichen der institutionellen Versorgung. <p>Bei Unsicherheit, ob das Praktikum für die spätere Approbation anerkannt wird, kann dies über den VC-Kurs „Betreuung der Praktika“ geprüft werden.</p> |
|---------|---|

Pflichtmodul Berufsqualifizierendes Praktikum 1

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|---|-------|--|---|-------------|
| 4. – 6. | Prakt | Berufsqualifizierendes Praktikum 1 | Vorlage der Praktikumsbestätigung | 8 |
| 4. – 6. | S | Praktikumsvorbereitung und –begleitung | Vorlage des Praktikumsberichtes (unbenotet) | 1 |
| 4. – 6. | S | Praktikumsnachbereitung | | |
| Gesamt ECTS - Punkte | | | | 9 |
| SWS | | 2 SWS Online-Kurs zur Praktikumsvorbereitung und –begleitung sowie -nachbereitung | | |
| Kontaktzeit | | 30 Stunden | | |
| Selbststudium | | 240 Stunden (entspricht ca. 6 Wochen) | | |
| Voraussetzungen | | Absolvieren des Orientierungspraktikums sowie Nachweis von Modulen im Umfang von 60 ECTS | | |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | | Praxisrelevante Kenntnisse über Arbeitsformen und -inhalte in einem psychologischen Arbeitsbereich | | |
| Ziel | | Erwerb erster praktischer Erfahrungen in spezifischen Bereichen psychologischer Praxistätigkeit. | | |
| Inhalte | | <p>Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen).</p> <p>In der vorbereitenden Lehrveranstaltung (Virtueller Campus) werden formale und inhaltliche Aspekte eines Praktikums einschließlich der Rechte und Pflichten von Praktikantinnen und Praktikanten besprochen, sowie Grundtechniken der Gesprächsführung vorgestellt.</p> <p>Die nachbereitende Lehrveranstaltung entspricht einer Supervision in der Kleingruppe. Es werden die eigenen Praktikumserfahrungen und Lernfortschritte von den Teilnehmenden vorgestellt und reflektiert, sowie anhand von Fallbeispielen in der Gruppe diskutiert. Die Ergebnisse fasst jeder Teilnehmende in einem Praktikumsbericht zusammen, der im Einzelgespräch mit der Dozentin / dem Dozenten nachbesprochen wird.</p> | | |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | | Alle nicht klinischen, psychologischen Arbeitsbereiche | | |

| | |
|---------------------------|--|
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpyschologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit. Die begleitenden Lehrveranstaltungen finden in jedem Semester statt. |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |
| Modulprüfung | Praktikumsbericht (nicht benotet; Bearbeitungsfrist: 2 Monate nach Teilnahme an der Lehrveranstaltung), Vorlage der Praktikumsbestätigung die von einem Psychologen oder einer Psychologin (Dipl. oder M.Sc.) unterzeichnet sein muss und die Anzahl der absolvierten Stunden enthält. |
| Noten | Unbenotet |

Pflichtmodul Sozialpsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|----------------------|--|----------------------|
| 3. | VÜ | Sozialpsychologie I | Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3P |
| 4. | VÜ | Sozialpsychologie II | | 3 |
| 3. oder 4. | S | Sozialpsychologie | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|---|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Ein erfolgreicher Besuch der Lehrveranstaltungen bedeutet, dass die Studierenden Kenntnisse der Gesamtstruktur des Faches sowie der theoretischen und empirischen Schwerpunktthemen besitzen. Studierende haben Grundkenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik auf sozialpsychologische Themen angewendet. Studierende sind mit den Schwerpunktthemen der Sozialpsychologie vertraut und kennen zentrale Paradigmen zur Erforschung sozialpsychologischer Fragen. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden erlernen die in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen und berücksichtigen hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Sozialpsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. und berücksichtigen hierbei die nach dem neuesten Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen der Sozialpsychologie her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, |

| | |
|------------------------------------|---|
| | Beschreibung und Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. |
| Ziel | Die Vorlesungen Sozialpsychologie I und II geben einen Überblick über die wichtigsten Inhalte des Faches. Die Vorlesung wendet Grundkenntnisse der psychologischen Methoden auf sozialpsychologische Themen an. Das Seminar vertieft theoretisches und empirisches Wissen bei zentralen Problemstellungen der Sozialpsychologie. |
| Inhalte | <p>VÜ Sozialpsychologie I Problem- und Entwicklungsgeschichte sozialpsychologischer Forschung; Grundrichtungen und Schulen; Systematik des Faches; soziale Kognition: Dissonanz, Reaktanz, Attribution, Selbstwahrnehmung, Soziale Wahrnehmung; das Selbst und soziale Identität; Einstellungen und Einstellungsänderung</p> <p>VÜ Sozialpsychologie II: Sozialer Einfluss; Gruppenpsychologie; Gruppenleistung; Vorurteile; Prosoziales Verhalten; Aggression; Affiliation und soziale Beziehungen</p> <p>Seminar Sozialpsychologie: Vertiefende Behandlung ausgewählter Themen beider Vorlesungen, z.B.: Stereotype, soziale Beziehungen, Gruppenprozesse</p> |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <ul style="list-style-type: none"> - Klassische Experimente der Sozialpsychologie - Fremd oder Freund? Sozialpsychologie der Fremdenfeindlichkeit und -freundlichkeit - Konflikt |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | VÜ I im WiSe, VÜ II im SoSe; Seminar in jedem Semester |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortliche | N.N.; Vertretung: Prof. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Note | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |
| Allgemeine Hinweise | Englischkenntnisse zur Aufbereitung der auch englischsprachigen Literatur hilfreich. |

Pflichtmodul Entwicklungspsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|--|---|----------------------|
| 3. | VÜ | Entwicklungspsychologie I: Phänomene, Methoden, Entwicklungslinien über die Lebensspanne | Eine MP (benotet): Schriftliche Prüfung (Klausur, 90 Minuten) | 3 |
| 3. oder 4. | S | Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie | | 3 |
| 4. | VÜ | Entwicklungspsychologie II: Theorien und Funktionsbereiche | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|---|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden sollen zentrale Begriffe, Theorien, Methoden, Forschungsansätze und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie kennen, verstehen und deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen können. Zudem sollen grundlegende Kompetenzen der Konzeption und Bewertung von Untersuchungen im Bereich der Entwicklungspsychologie ebenso erworben werden wie die Fähigkeit, Themenbereiche unter Einbezug von Original- und Sekundärliteratur (einschließlich empirischer Literatur) erarbeiten und einen Gegenstandsbereich mit geeigneten Präsentationstechniken vorstellen zu können. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden erlernen die in Anlage 1 der PsychThApprO geforderten Kompetenzen bezogen auf die Entwicklung des Erlebens und Verhaltens von Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg und berücksichtigen hierbei die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft vorliegenden Erkenntnisse, Modelle und Forschungsparadigmen. Die Studierenden leiten psychologische sowie soziale und kulturelle Faktoren, die menschliches Erleben und Verhalten über die gesamte Lebensspanne hinweg beeinflussen, aus allgemeinen Modellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen her und nutzen ihre Erkenntnisse für die Beobachtung, Beschreibung und |

| | |
|------------------------------------|--|
| | <p>Erklärung individuellen Erlebens und Verhaltens von Menschen und ihren sozialen Bezugssystemen. Die Studierenden sind in der Lage, bei psychologischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten über die Lebensspanne hinweg zu berücksichtigen.</p> |
| Ziel | <p>Kenntnis wichtiger Theorien, Erklärungsmodelle, Forschungsmethoden und empirischer Befunde zu Veränderungen und Konstanz im Verhalten und Erleben, im Lernen und Leisten über die Lebensspanne. Aus universeller, bio-ökologischer und soziokultureller Sicht werden Bedeutung und Zusammenspiel wichtiger Bedingungen und Einflüsse im Individuum und seiner Lebenswelt auf Entwicklungsprozesse und -verläufe und deren Konsequenzen reflektiert.</p> |
| Inhalte | <p>Entwicklungspsychologie I: Phänomene, Methoden, Entwicklungslinien über die Lebensspanne. Themenbereich/Fragestellungen, methodische Vorgehensweisen, Entwicklungslinien und Konstanz vom Säuglingsalter bis ins höhere Erwachsenenalter; universelle, bio-ökologische, soziokulturelle Perspektiven auf das Zusammenwirken von individuellen und umweltbezogenen Bedingungen und Einflüsse auf Entwicklungsprozesse und -verläufe über die Lebensspanne.</p> <p>Entwicklungspsychologie II: Theorien und Funktionsbereiche. Vergleichende Diskussion von Theorien/Modellen zur Erklärung universeller, differenzieller und individueller Entwicklungsprozesse und -verläufe in sozialen Kontexten und Lebenswelten; empirische Bewährung, Geltungsbereich und Konsequenzen für Erziehung, Bildung, Lernen. Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche: Entwicklungsmodelle, -prozesse und -verläufe, Bedingungen und Einflussvariablen in ausgewählten Bereichen (z.B. Sprache, Gedächtnis, Theory of Mind, Aggressivität, Moral).</p> <p>Seminare zur Entwicklungspsychologie: Vertiefte Behandlung einzelner Altersbereiche (z. B. Säuglingsalter), einzelner Funktionsbereiche (z. B. Entwicklung der Wahrnehmung, der Selbststeuerung, sozial-kognitiver Fähigkeiten/Fertigkeiten usw.), verschiedener Theorien und Perspektiven, bedeutsamer Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen (z. B. Anlage-Umwelt).</p> |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <p>Sozial-kognitive Entwicklung; Sprachentwicklung; Frühkindliche Entwicklung und Bildung; Entwicklung im höheren Erwachsenenalter; Gedächtnisentwicklung;</p> |

| | |
|---------------------------|---|
| | Entwicklung des Denkens; Entwicklung von Aggressivität; Theorien der Entwicklung |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | VÜ Entwicklungspsychologie I im WiSe; VÜ Entwicklungspsychologie II im SoSe; Abweichungen hiervon werden zu Modulbeginn hochschulöffentlich (im UnivIS) mitgeteilt; Seminare jedes Semester |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortliche | N.N. Lehrstuhl Psychologie I - Entwicklungspsychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |
| Allgemeine Hinweise | Kenntnisse psychologischer Grundbegriffe (Modul Einführung in die Psychologie) dringend empfohlen. Englischkenntnisse sind zur Lektüre der Begleitliteratur notwendig. |

Pflichtmodul Pädagogische Psychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|--|---|------------------|
| 3. | VÜ | Pädagogische Psychologie I: Gegenstand und zentrale Konzepte | Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 4. | VÜ | Pädagogische Psychologie II: Bedingungen und Förderung des Lernens und Lehrens | | 3 |
| 3. oder 4. | S | Pädagogische Psychologie | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Studierende sollen die wichtigsten Theorien, Methoden, Forschungsansätze und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie kennen und verstehen. Darüber hinaus soll die Kompetenz zur Konzeption, Durchführung und Evaluation von Untersuchungen im Bereich der Pädagogischen Psychologie erworben werden. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden berücksichtigen bei psychotherapeutischen Entscheidungsfindungen die Bedingungen, Prozesse und Konsequenzen der Sozialisation und des Lernens in nicht-institutionellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungskontexten bei Menschen über die gesamte Lebensspanne hinweg. |
| Ziel | Kenntnisse der geschichtlichen Entwicklung, der grundlegenden Konzepte, Theorien, Methoden und empirischen Befunde der Pädagogischen Psychologie. |
| Inhalte | Gegenstand, Geschichte und Aufgabenfelder der Pädagogischen Psychologie, Forschungsparadigmen, , Erziehung und Bildung Erziehungs- und Unterrichtsziele, Lehrzieltaxonomien, Veränderungskonzepte und Spielräume für Veränderungen, Konzepte und Ergebnisse der Verhaltensgenetik, Bedingungsfaktoren schulischer Leistungen, Intelligenz und Lernen (Konzepte und Modelle, Korrelate, Schuleffekte und Förderung, „alternative“ Intelligenzkonzeptionen, Hochbegabung), Bedeutung |

| | |
|------------------------------------|--|
| | sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse, Motivation und Lernen (klassische Modelle, Leistungsmotivation, Attribution, intrinsische Motivation, Interessen, Zielorientierungen), Selbstkonzept und Selbstwirksamkeit, lern- und leistungsbezogene Emotionen, Stress und Stressbewältigung, Lern- und Verhaltensprobleme im Schulkontext, Aufmerksamkeit und Konzentration, Aggression und Bullying, Instruktion, Wissenserwerb, selbstgesteuertes Lernen, Förderung von Lernprozessen, elterliche Erziehung, Lernen mit Medien, pädagogisch-psychologische Beratung und Intervention, pädagogische Interventionen und Interventionssettings, rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen. |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Prüfungsangst, Hochbegabung; Lern- und Verhaltensprobleme; Erziehung und Persönlichkeitsentwicklung; Medienpsychologie; Instruktionspsychologie; Wissensmanagement; selbstgesteuertes Lernen; Aggression im Schulkontext; Autismus; pädagogisch-psychologische Intervention |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Studiengang Psychologie, Psychologie mit schulpсихологичесhem Schwerpunkt, Beratungslehrkraft |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird mit einer 90-minütigen Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |
| Allgemeine Hinweise | Kenntnisse der Allgemeinen Psychologie (insbesondere Lerntheorien) und Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen. |

Pflichtmodul Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|---|---|------------------|
| 3. | VÜ | Einführung in die Gesundheitspsychologie | Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 4. | VÜ | Vertiefung Gesundheitspsychologie | | 3 |
| 3. oder 4. | S | Ausgewählte Themen der Gesundheitspsychologie | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Kenntnisse über theoretische und praktische Grundlagen der Gesundheitspsychologie und angrenzender Disziplinen. Durchführung einfacher Trainingsprogramme in den Bereichen Stressbewältigung, Prävention und Gesundheitsförderung. Gesprächsführung für Beratungsaufgaben im Gesundheitsbereich. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die den Anforderungen der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden wenden bei der Ausübung von Psychotherapie grundlegende Kenntnisse über körperliche Prozesse, Krankheiten, Behinderungen und medizinische Behandlungsverfahren an, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. Die Studierenden wenden bei der Ausübung der Psychotherapie ihre grundlegenden Kenntnisse zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zur pharmakologischen Beeinflussung der Signalübertragung durch Medikamente an. Die Studierenden vollziehen die Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen und der möglichen Interaktion mit psychotherapeutischen Prozessen nach und berücksichtigen sie angemessen bei der Entscheidungsfindung. Die Studierenden informieren Patientinnen und Patienten oder andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über |

| | |
|---------|---|
| | <p>die wissenschaftlich fundierten Indikationsgebiete von Psychopharmaka, über deren Wirkungsweise sowie über den zu erwartenden Nutzen und die Nebenwirkungsrisiken.</p> <p>Die Studierenden beurteilen aufgrund der Wirksamkeit von verhaltens- und verhältnisorientierten Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmalen und -konzepten deren Nutzen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen.</p> <p>Die Studierenden erkennen gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten einschließlich der vorhandenen Ressourcen und Resilienzfaktoren.</p> <p>Die Studierenden nutzen die Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten von Lebens-, Versorgungs- oder Organisationsbereichen und unterstützen den Ausbau von weiteren Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten.</p> |
| Ziel | Vermittlung von Grundlagen, Forschungsmethoden und Anwendungsfeldern der Gesundheitspsychologie |
| Inhalte | <p>Konzepte von Gesundheit und Krankheit</p> <p>Lebensqualität</p> <p>Gesundheitsverhalten</p> <p>Gesundheitsförderung</p> <p>Gesundheitspsychologische Forschung</p> <p>Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie</p> <p>Stress und Stressbewältigung</p> <p>Merkmale und Funktion von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patient_innengruppen</p> <p>Präventionsprogramme und Reabilitationsansätze unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Alters- und Patientengruppen</p> <p>Genetik und Verhaltensgenetik</p> <p>Psychopharmakologie</p> <p>Grundlagen der Psychopharmakologie: Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka, Pharmakotherapie</p> <p>Indikationsgebiete, Wirkungsweisen, Nebenwirkungsrisiken</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <p>Beispiele für Seminarthemen:</p> <p>(1) Grundlagen der Gesundheitspsychologie</p> <p>(2) Prävention und Gesundheitsförderung In diesem Abschnitt werden Grundlagen der universellen, selektiven und indizierten Prävention veranschaulicht. Weiterhin sollen Evaluationsverfahren und –ergebnisse sowie Beispiele für aktuelle Präventionsprogramme vorgestellt werden. Stress und Stressbewältigung</p> <p>(3) Verhaltensmedizin Psychokardiologie Psychoonkologie Psychodiabetologie</p> <p>(4) Psychopharmakologie Grundlagen der Psychopharmakologie</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie; Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | VÜ Einführung in die Gesundheitspsychologie im WS; VÜ Vertiefung Gesundheitspsychologie im SoSe; Seminare im WS und SoSe |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |

Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Grundlagen

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|---|---|------------------|
| 3. | VÜ | Testtheorie und Testkonstruktion | Eine MP: schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 4. | VÜ | Zielsetzungen, Konzepte und Anwendungsfelder der Diagnostik | | 3 |
| 3. oder 4. | S | Seminar Psychologische Diagnostik 1 | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|---|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Erfolgreiches Absolvieren des Pflichtmoduls Statistik 1 und Forschungsmethoden |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Kenntnisse theoretischer und methodischer Grundlagen der Psychologischen Diagnostik. Die Studierenden können diagnostische Verfahren angemessen auswählen und einsetzen und kennen zentrale Anwendungsfelder der Psychologischen Diagnostik. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Kriterien, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse, c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion, d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien, |

| | |
|---------|--|
| | <p>e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde,</p> <p>f) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.</p> |
| Ziel | Befähigung zur sachgerechten Auswahl, Durchführung, Auswertung und Interpretation wissenschaftlich fundierter diagnostischer Verfahren |
| Inhalte | <p>Allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden</p> <p>Testtheorie und Testkonstruktion: Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktion; Grundlegende Begriffe; Konstruktionsprinzipien psychometrischer Tests; Itemformulierung und -zusammenstellung; klassische Itemanalyse; Klassische Testtheorie; Reliabilität; Validität; Normierung; faktorenanalytische Modelle; Grundzüge der Item-Response-Theorie</p> <p>Zielsetzungen und Konzepte: Entwicklungslinien der Diagnostik; Zielsetzungen psychologischer Diagnostik; diagnostischer Prozess und diagnostische Urteilsbildung; Klassifikation diagnostischer Verfahren; Qualitätsstandards (DIN 33430) und Standards für das Testen; Integration diagnostischer Befunde; Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen; Diagnostik psychischer Störungen; Überblick über zentrale Anwendungsfelder der Diagnostik und Intervention wie z. B. klinisch-psychologische, neuropsychologische, pädagogisch-psychologische, personal- und organisationspsychologische, forensische und rechtspsychologische Diagnostik; rechtliche und ethische Rahmenbedingungen</p> <p>Anwendungsfelder: Diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschliesslich der Verfahren und Methoden zur Patient_innenbeobachtung; Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen allen Alters und Patient_innengruppen; Auseinandersetzung mit diagnostischen Verfahren und Methoden; praktische Übungen zur individuell angemessenen Durchführung sowie Auswertung und Interpretation diagnostischer Verfahren in Kleingruppen; systematische Verhaltensbeobachtung; Gesprächsführung und Interviewtechniken; Sprache und</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| | Interaktion im diagnostischen Prozess; Grundlagen der Befunderstellung und Begutachtung |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Praxis der Testkonstruktion; Persönlichkeitsdiagnostik; Leistungsdiagnostik |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie; Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik in Kooperation mit Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie |
| Modulprüfung | Klausur (90 Minuten, benotet). Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |
| Allgemeine Hinweise | Kenntnisse der Inhalte des Pflichtmoduls Statistik I und Forschungsmethoden sind wünschenswert. |

Pflichtmodul Psychologische Diagnostik: Vertiefung

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|-------------------------------------|--|------------------|
| 5./6. | S | Seminar Psychologische Diagnostik 2 | Projektarbeit (benotet) oder Referat (benotet) | 3 |
| 5./6. | S | Seminar Psychologische Diagnostik 3 | | 3 |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|---|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Vertiefte Kenntnisse der Psychologischen Diagnostik in Forschung und Praxis; Kenntnisse der Psychometrie; Kenntnisse von Verfahren zur Konstruktion und Prüfung psychologischer Tests; Befähigung zur Anwendung psychologischer Testverfahren |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen | <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> a) beurteilen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Alters- und Patientengruppen nach wissenschaftlich-methodischen Kriterien, insbesondere nach solchen der Objektivität, der Zuverlässigkeit und der Gültigkeit, b) setzen psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik situations- und patientenangemessen ein und bewerten die Ergebnisse, c) entwickeln psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion, d) prüfen und beurteilen die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden anhand von wissenschaftlichen Kriterien, e) erheben klinische und anamnestisch relevante Befunde, f) erstellen psychische Befunde unter Berücksichtigung der Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer |

| | |
|------------------------------------|---|
| | <p>Störungen sowie unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen und verwenden hierbei für den Einzelfall wissenschaftlich evaluierte, standardisierte und strukturierte Patientenbefragungen,</p> <p>g) setzen die dimensionale Diagnostik unter Anwendung psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs ein und reagieren angemessen auf Veränderungen der diagnostischen Befunde unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen.</p> |
| Ziel | Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit diagnostischen Fragen |
| Inhalte | <p>Testtheorie, Testkonstruktion; Durchführung, Auswertung und Interpretation von Testverfahren; Integration von Daten und Gutachtenerstellung; Indikation; klinisch-psychologische, neuropsychologische, pädagogisch-psychologische, personal- und organisationspsychologische, forensische und rechtspsychologische Diagnostik; Diagnostik psychischer Störungen; Evaluation des Therapieverlaufs und -erfolgs; Veränderungsmessung; psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse</p> |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <p>Testtheorie; Testkonstruktion und -praxis; Diagnostik bei Schullaufbahnentscheidungen, Berufsberatung und Personalauswahl; pädagogisch-psychologische Diagnostik bei individuellen Interventionen; klinische Klassifikationssysteme; Neuropsychologische Diagnostik</p> |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulppsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jährlich |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | <p>Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik in Kooperation mit Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie</p> |
| Modulprüfung | <p>Projektarbeit, bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 4 Monate) und Referat (Dauer: ca. 45 Minuten) oder Referat (Dauer: ca. 60 Minuten). Die</p> |

| | |
|---------------------|---|
| | Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht. |
| Noten | Die Modulnote ergibt sich bei einer Projektarbeit aus dem Mittelwert der Note aus beiden Teilleistungen, bei einem Referat aus der Referatsnote. |
| Allgemeine Hinweise | Kenntnisse der Inhalte des Pflichtmoduls Statistik I und Forschungsmethoden sowie des Pflichtmoduls Statistik II sind wünschenswert. |

Pflichtmodul Empiriepraktikum

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|----------------------------------|---------------------------|-------------|
| 3. oder 4. | S | Forschungsmethodisches Praktikum | Projektarbeit (unbenotet) | 8 |

| | |
|---|--|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Pflichtmodul Statistik I & Forschungsmethoden |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen | Die Studierenden planen wissenschaftliche Untersuchungen, führen diese Untersuchungen durch und werten sie aus. Die Studierenden lassen Projekterfahrungen in die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Studien sowie in die Auswertung und Darstellung von eigenen Forschungsergebnissen einfließen. |
| Ziel | Eigenständige Konzeption, Umsetzung und selbstkritische Analyse einer empirischen Untersuchung |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Formulierung von Forschungsproblemen • Hypothesenbildung und –prüfung • Generierung eines Untersuchungsplans • Umsetzung im Rahmen einer empirischen Studie • Auswertung/Kritische Diskussion |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Seminar: Forschungsmethodisches Praktikum zur Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |
| Modulprüfung | Prüfungsleistung (unbenotet) bestehend aus: 1) Hausarbeit mit Bearbeitungsdauer 4 Monate oder mündliche Prüfung mit einer Dauer von 30 Minuten oder Projektarbeit |

| | |
|-------------------|--|
| | 2) Referat, Dauer: 30 Minuten. Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. In dem Modul besteht Anwesenheitspflicht. |
| Noten | Unbenotet |
| Studienempfehlung | Es sollten 6 Empra-Protokollstunden bei empirischen Studien, die im Rahmen von Empiriepraktika angeboten werden, abgeleistet werden; die 6 Empra-Protokollstunden müssen unabhängig vom Modul „Versuchspersonenstunden“ des Studienganges BSc Psychologie erbracht werden, wobei eine fachliche Diskussion über das Vorgehen der jeweiligen Studien in inhaltlicher und methodischer Weise erfolgen muss; diese Diskussion muss stichwortartig in einem Empiriepraktikums-Erfassungsbogen (Empra-EB), welcher zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben wird, festgehalten werden |

Pflichtmodul Klinische Psychologie 1: Störungslehre

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|--|---|------------------|
| 3. | VÜ | Klinische Psychologie 1: Störungslehre 1 | Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 4. | VÜ | Klinische Psychologie 1: Störungslehre 2 | | 3 |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|--|---|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | <p>Die Studierenden erklären die Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierenden Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen und von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen.</p> <p>Die Studierenden wenden die verschiedenen Theorien und Modelle einschließlich der Modellannahmen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie der ihnen zugeordneten empirischen Befunde zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie von psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen an. Die Studierenden erkennen, diagnostizieren und klassifizieren psychische Erkrankungen unter angemessener Nutzung von ausgewählten standardisierten diagnostischen Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumenten.</p> |
| Ziel | Es werden die theoretischen Grundlagen der Klassifikation und Diagnostik von psychischen Störungen sowie zu psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen vermittelt und unterschiedliche Modelle zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen vor dem Hintergrund empirischer Forschung vermittelt. |
| Inhalte | Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters. |

| | |
|------------------------------------|---|
| | <p>Epidemiologie und Komorbidität bei psychischen Störungen. Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation. Konzepte über Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Säuglings-, Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters einschließlich unterschiedlicher Störungsmodelle für die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Methoden. Grundlagen der Psychopharmakologie</p> |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Forschungs- und Anwendungsfelder der Verhaltensmedizin |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |

Pflichtmodul Klinische Psychologie 2: Psychotherapeutische Verfahren

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|--|---|------------------|
| 5. | VÜ | Psychotherapeutische verfahren: Grundlagen | Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 5. oder 6. | S | Themenbereich Basisfertigkeiten / Gesprächsführung | | 3 |
| 5. oder 6. | S | Themenbereich Psychotherapieforschung | | |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|--|---|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden kennen die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, Indikationsgebiete und Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls, die der PsychThApprO entsprechen (Anlage 1) | Die Studierenden a) beurteilen die Wirkungsweise und Einsetzbarkeit der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen unter Einbeziehung der jeweiligen historischen Entwicklung, der Indikationsgebiete und der Wirksamkeit, der Ätiologie und Störungsmodelle und der den Verfahren und Methoden zugehörigen psychotherapeutischen Techniken, b) wenden bei der Indikationsstellung und der Behandlungsplanung die der Alters- und Patientengruppe angemessenen anerkannten Behandlungsleitlinien unter Beachtung des üblichen Vorgehens, der Qualitätssicherung sowie von Stärken und Schwächen in der Leitlinienentwicklung an, c) klären Patientinnen und Patienten und andere beteiligte |

| | |
|------------------------------------|---|
| | oder zu beteiligende Personen angemessen über anerkannte Behandlungsleitlinien auf. |
| Ziel | Es werden die theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen der wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Ansätze sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen vermittelt. Das Vorgehen zur Beurteilung der Wirksamkeit psychotherapeutischer Verfahren, sowie die Entwicklung und Anwendung von Behandlungsleitlinien werden vermittelt. |
| Inhalte | Wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden Anerkannte Merkmale für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz der wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychtherapeutischen Verfahren und Methoden sowie von evidenzbasierten Neuentwicklungen Berufsrechtliche Vorgaben des psychotherapeutischen Handelns Sozialrechtliche Vorgaben der psychotherapeutischen Versorgung |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Therapeutische Strategien bei psychischen Störungen Systemische Therapie: Grundlagen und Anwendungen Forschungsfelder der Klinischen Psychologie |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. S. Steins-Löber, Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Modulprüfung bezieht sich auf alle Modulinhalte. In den Seminaren des Moduls besteht Anwesenheitspflicht. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |

Pflichtmodul Arbeits- und Organisationspsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|--|---|------------------|
| 3. | VÜ | Arbeitspsychologie | Eine MP: Schriftliche Prüfung (90 Minuten, benotet) | 3 |
| 4. | VÜ | Organisationspsychologie | | 3 |
| 3. oder 4. | S | Ausgewählte Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie | | 3 |
| | | | | Gesamt: 9 |

| | |
|---|--|
| SWS | 6 SWS |
| Kontaktzeit | 90 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie • Anwendung auf praxisrelevante Fragestellungen • Kenntnisse aktueller Forschungsfragen |
| Ziel | <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über theoretische Ansätze, Forschungsmethoden und Anwendungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie |
| Inhalte | Die zweisemestrige Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie. Zentrale Themen des ersten Teils (Vorlesung Arbeitspsychologie) sind Arbeits- und Anforderungsanalyse, Belastung und Beanspruchung, Arbeitsgestaltung und Arbeitszufriedenheit. Zentrale Themen des zweiten Teils (Vorlesung Organisationspsychologie) sind Führung, berufliche Sozialisation und Gravitation, Teamarbeit sowie Personalauswahl, -entwicklung und Leistungsbeurteilung. |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | VÜ: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitspsychologie • Organisationspsychologie Seminare: <ul style="list-style-type: none"> • z.B. Personalauswahl und -beurteilung, Arbeit und Gesundheit, Arbeitsanalyse und -gestaltung, Arbeits- und Organisationspsychologie: Handlungsfelder und aktueller Forschungsstand |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpсихологическим Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | VÜ Arbeitspsychologie im WS VÜ Organisationspsychologie im SoSe Seminar in jedem Semester |

| | |
|---------------------------|--|
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Judith Volmer Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie |
| Modulprüfung | Das Modul wird durch eine 90 minütige Klausur (Modulprüfung, benotet) abgeschlossen. Die Klausur bezieht sich auf alle Modulinhalte. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Modulprüfung. |
| Allgemeine Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> • Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur erforderlich • Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen |

Pflichtmodul Bachelorarbeit

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-------|---------------------|---|-------------|
| 6. | B.Sc. | Bachelorarbeit | Abgabe der schriftlichen Bachelorarbeit (benotet) | 12 |

| | |
|---|---|
| SWS | Keine |
| Kontaktzeit und Selbststudium | 360 Stunden |
| Voraussetzungen | Die Themenausgabe erfolgt frühestens nach erfolgreichem Abschluss des Empiriepraktikums. Die Modalitäten regelt die Prüfungsordnung. |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Kenntnisse in den Forschungsmethoden der Psychologie und deren Anwendung. |
| Ziel | Abschluss des Bachelorstudiums mit einer unter Anleitung eigenständig erbrachten wissenschaftlichen Leistung; Vorbereitung auf ein Masterstudium |
| Inhalte | Die Studierenden sollen unter Anleitung ein Problem in einem Spezialgebiet der Psychologie mit den Methoden des Faches wissenschaftlich bearbeiten. Dazu gehört die Formulierung einer Fragestellung, die Recherche der relevanten Literatur, die Auswahl einer geeigneten Forschungsmethode, die Erhebung der Daten und Interpretation der Ergebnisse. |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Alle psychologischen Forschungsbereiche |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Dauer des Moduls | Die Bearbeitungsdauer ist in der Prüfungsordnung geregelt und beträgt 4 Monate. |
| Modulverantwortliche | Alle Professorinnen und Professoren des Psychologischen Institutes |
| Modulprüfung | Schriftliche Bachelorarbeit (benotet) |
| Noten | Note der Bachelorarbeit, näheres regelt die Prüfungsordnung. |

Wahlpflichtmodule

Anmerkungen und Hinweise zu weiteren Wahlmöglichkeiten

Die Wahlpflichtmodule dienen der weiteren Vertiefung einzelner Fächer, zum Teil in Vorbereitung auf eine Berufstätigkeit, aber auch in Vorbereitung des Masterstudiums. Sie müssen zwei der hier angebotenen Module erfolgreich absolvieren.

Die Wahlpflichtmodule sind in der Regel im 3. und 4. bzw. im 5. und 6. Fachsemester wählbar und werden in der Regel in jährlichem Turnus angeboten. Abweichungen hiervon werden frühzeitig hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Zusätzlich zu den nachstehend angegebenen Modulen ist ferner das Modul „Englisch für Humanwissenschaften“ (6 ECTS-Punkte) gemäß geltender Prüfungsordnung für sprachpraktische Module der Otto-Friedrich-Universität Bamberg wählbar. Die Modulbeschreibung für dieses Modul ist im Modulhandbuch des Sprachenzentrums enthalten:

<https://www.uni-bamberg.de/sz/>

Entsprechende wissenschaftssprachliche Kompetenzen, die in anderen modernen Fremdsprachen nachgewiesen werden, sind anrechenbar.

Wahlpflichtmodul Schulpsychologie und Beratung

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|---|-----|--|--|------------------|
| 5. | S | Diagnostik, Beratung und Intervention in der Pädagogischen Psychologie | Projektarbeit (benotet) oder Referat (benotet) | 3 |
| 6. | S | | | 3 |
| | | | | Gesamt: 6 |
| SWS | | 4 SWS | | |
| Kontaktzeit | | 60 Stunden | | |
| Selbststudium | | 120 Stunden | | |
| Voraussetzungen | | Keine | | |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | | Die Studierenden sollen theoretische Kenntnisse und praktische Kompetenzen zur Durchführung pädagogisch-psychologischer Diagnostik, Beratung und Intervention in der Praxis erwerben und anwenden und Forschungsfragen im Themenfeld entwickeln können (z. B. Trainings für Schüler_innen, Eltern und Lehrkräfte). | | |
| Ziel | | Das Modul vermittelt handlungsrelevante Kenntnisse für den Bereich Schulpsychologie und Beratung. | | |
| Inhalte | | Diagnostik im Bereich Schule und Bildung; Hochbegabung; Lern- und Leistungsprobleme; emotionale und soziale Probleme; Förderbedarf; Einzelfallberatung; Organisationsdiagnose und -beratung im Schulkontext; pädagogisch-psychologische Trainings. | | |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | | Diagnostik im Kontext Schule und Bildung, Beratung und Intervention in der Pädagogischen Psychologie | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | | B.Sc. Studiengang Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt | | |
| Häufigkeit des Angebots | | jedes Semester | | |
| Minimale Dauer des Moduls | | 2 Semester | | |
| Modulverantwortlicher | | Prof. Dr. M. Hock, Professur für Pädagogische Psychologie | | |
| Modulprüfung | | Projektarbeit, bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 4 Monate) und Referat (Dauer: ca. 45 Minuten) oder Referat (Dauer: ca. 60 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. | | |
| Noten | | Die Modulnote ergibt sich bei einer Projektarbeit aus dem Mittelwert der Note aus beiden Teilleistungen, bei einem Referat aus der Referatsnote. | | |
| Allgemeiner Hinweis | | Es sollten Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie vorhanden sein, die durch den Besuch des Moduls „Pädagogische Psychologie“ erworben werden können. | | |

Wahlpflichtmodul Angewandte Persönlichkeitspsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|---------------------------------|---------------------------------------|--|------------------|
| 5. oder 6. | 2xS (2 SWS) oder 1 S (4 SWS) | Angewandte Persönlichkeitspsychologie | Projektarbeit (benotet) oder Referat (90 Minuten, benotet) | Insgesamt 6 |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|---|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Studierende haben fundierte Kenntnisse der angewandten Persönlichkeitsforschung und sind zur kritischer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fachartikeln aus der angewandten Persönlichkeitspsychologie befähigt. Studierende können Forschungsfragestellungen formulieren und können Kenntnisse über Forschungsstrategien in der angewandten Persönlichkeitsforschung anwenden. |
| Ziel | Vertiefung der Grundkenntnisse des Moduls Persönlichkeitspsychologie in Bezug auf anwendungsorientierte und forschungsbezogene Fragestellungen. |
| Inhalte | Aktuelle Themen der Persönlichkeitsforschung |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | <ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeit und soziale Beziehungen - Persönlichkeit und Mobbing - Methoden der Persönlichkeitspsychologie - Personality and Social Interaction - Current Discussions in Self-Esteem Research - Personality and Interpersonal Conflict - Reading and Discussing Recent Research in Personality - Aktuelle Themen der Persönlichkeitsforschung - Persönlichkeit und Prosozialität |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |

| | |
|---------------------------|--|
| Häufigkeit des Angebots | Zwei Seminare in aufeinander folgenden Semestern, Beginn im WS oder zwei Seminare in einem Semester |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. A. Schütz, Lehrstuhl für Persönlichkeitspsychologie und Psychologische Diagnostik, Personal- und Sozialpsychologie |
| Modulprüfung | Projektarbeit (bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate, und Referat, Dauer: 45 Minuten) oder Referat (Dauer: 90 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. |
| Noten | Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen bei Projektarbeit oder der Referatsnote. |
| Allgemeiner Hinweis | <ul style="list-style-type: none"> • Englischkenntnisse zur Aufbereitung der auch englischsprachigen Literatur erforderlich • Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen • Der vorherige Besuch des Pflichtmoduls Persönlichkeitspsychologie wird empfohlen |

Wahlpflichtmodul Angewandte Sozialpsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-------|--|-------------------------|-------------|
| 5. oder 6. | 2 x S | Themen der angewandten Sozialpsychologie | Projektarbeit (benotet) | 3 je Sem |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|---|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Studierende haben anwendungsbezogene Kenntnisse der angewandten Sozialpsychologie und Forschungsmethoden der Sozialpsychologie vertieft. Studierende können selbstständig Anwendungsorientierte Fragestellungen entwickeln und empirisch überprüfen. |
| Ziel | Vertiefung der Grundkenntnisse des Moduls Sozialpsychologie in Bezug auf Anwendung und Forschung. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Urteilens und Entscheidens in sozialen Kontexten - Vertiefung sozialpsychologischer Forschung zu anwendungsbezogenen Fragen - Bedeutung von Urteils- und Entscheidungspsychologie für soziale Entscheidungen |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Psychology of Economic Decision Making An Introduction to Political Psychology Interkulturelle Beziehungen |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Zwei Seminare in aufeinander folgenden Semestern, Beginn im WiSe oder Zwei Seminare in einem Semester. |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | N.N. Vertretung: Prof. Dr. C.-C. Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |

| | |
|---------------------|---|
| Modulprüfung | Projektarbeit (bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate und Referat, Dauer: 45 Minuten). |
| Noten | Die Modulnote entspricht dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen. |
| Allgemeine Hinweise | Englischkenntnisse zum Selbststudium der Literatur erforderlich. Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen. Der vorherige Besuch des Pflichtmoduls Sozialpsychologie wird empfohlen. |

Wahlpflichtmodul Angewandte Statistik

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|------------|-----|-------------------------|----------------------|----------------------|
| 3. oder 5. | S | Angewandte Statistik I | Hausarbeit (benotet) | 3 |
| 4. oder 6. | S | Angewandte Statistik II | | 3 |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|---|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen zur Analyse von empirischen Daten mit grundlegenden statistischen Verfahren mittels geeigneter Software im Rahmen von typischen empirisch-psychologischen Fragestellungen. |
| Ziel | Mit dem Modul soll der Umgang mit grundlegenden Statistischen Verfahren in Bezug auf die praktische Anwendung vertieft werden. Dazu wird zum einen der Umgang mit geeigneter Software vertieft und weiter die Analyse empirischer Daten anhand von Beispielen zu unterschiedlichen psychologischen Fragestellungen geübt. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Die Anwendung grundlegender Verfahren aus deskriptiver und Inferenzstatistik mit dem Software-Paket SPSS. - Vertiefung der Anwendung von statistischen Verfahren anhand exemplarischer empirisch-psychologischer Studien. |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Angewandte Statistik |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | S Angewandte Statistik I im WS; S Angewandte Statistik II im SoSe |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. C. Carstensen, Professur für psychologische Methoden empirischer Bildungsforschung |
| Modulprüfung | Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 4 Monate; benotet). |
| Noten | Die Modulnote ergibt sich aus der Abschlussprüfung. |
| Allgemeiner Hinweis | Der vorherige Besuch der Module Statistik I und Forschungsmethoden und Statistik II wird empfohlen. |

Wahlpflichtmodul Methoden in der Anwendung

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|-------------|-----|---------------------------|--|-----------------|
| 3./4./5./6. | S | Methoden in der Anwendung | Projektarbeit (benotet) oder Klausur (benotet) | 3 |
| 3./4./5./6. | S | Methoden in der Anwendung | | 3 |
| | | | | Summe: 6 |

| | |
|---|--|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen empirischen Studie oder Qualifikationsarbeit anhand von Standard-Statistiktools einschließlich ihrer wissenschaftlichen Kommunikation (Hausarbeit, Poster, Vortrag, Publikation) |
| Ziel | Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Kenntnisse über Standard-Statistik-Verfahren, Erhebungsmethoden, methodisches Vorgehen im Bereich der Psychologie und das Verfassen von umfangreicheren Hausarbeiten (z.B. B.Sc.- und andere Abschlussarbeiten). An Hand von Fallbeispielen, Übungen und eigenen Fragen der Studierenden werden praktische Probleme besprochen, bearbeitet und gelöst. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Statistisch-methodische Anwendungsprogramme: bspw. JASP, R, SPSS, Matlab, Python Versuchsdesigns • Gestaltung von Graphiken und Tabellen • Planung, Durchführung und Auswertung einer Studie • Systematik und Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit • Literaturrecherche • Manuskriptrichtlinien (bspw. APA) und Zitierregeln (bspw. APA); wissenschaftliche Präsentationen (Poster, Talks) • Niederschrift und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit; wesentliche Kriterien einer „guten“ Abschlussarbeit/Publikation |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | 3. Semester: <ul style="list-style-type: none"> • - Methodisches Arbeiten in der Psychologie 4. Semester: |

| | |
|---------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - SPSS-Grundkurs oder Planung und Durchführung einer Abschlussarbeit |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Seminar mind. 1 x pro Jahr. Beginn des Moduls jedes Semester möglich. |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Claus-Christian Carbon Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |
| Modulprüfung | Entweder 1) Projektarbeit (bestehend aus: schriftlicher Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate und Referat (Dauer: ca. 45 Minuten)) oder 2) Klausur (Dauer: 45 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. |
| Noten | Die Modulnote entspricht unter Modulprüfungs-Option 1) dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen (Projektarbeit) oder der Referatsnote bzw. unter Modulprüfungs-Option 2 der Klausurnote. |
| Allgemeiner Hinweis | Der vorherige erfolgreiche Besuch der Pflichtmodule Statistik I und Forschungsmethoden sowie Statistik II wird empfohlen. |

Wahlpflichtmodul Denken und Handeln in komplexen Situationen

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|-------------|-----|---|-----------------------------|------------------|
| 3./4./5./6. | S | Komplexität I: Strategisches Denken und das Lösen komplexer Probleme | Benotete Hausarbeit (Essay) | 3 |
| 4./6. | S | Komplexität II: Human Error & Gruppenprozesse | | 3 |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|---|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Handlungsrelevante Kenntnisse im Umgang mit komplexen Situationen; theoretische Kenntnisse über Arten von Komplexität und typische Fehler im Umgang mit Komplexität; vertiefte Kenntnisse über Gruppenprozesse in kritischen Umgebungen. |
| Ziel | Das Modul vermittelt Kenntnisse über typische intra- und interindividuelle Prozesse im Umgang mit kritischen/komplexen Situationen. Vermittelt werden theoretische Modelle und Messverfahren. An Hand von Fallbeispielen werden Relevanz und Übertragbarkeit gezeigt. |
| Inhalte | Problemtypen; Handlungstheorie; Komplexität; Heuristiken ; Gruppenmodelle . |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Verschiedene Arten von Problemen; typische Fehler im Umgang mit Komplexität (Logik des Misslingens); Systemanalyse vs. Heuristik; Shared Situation Awareness (SSA); ausgewählte Fallbeispiele |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Claus-Christian Carbon, Lehrstuhl für Allgemeine Psychologie und Methodenlehre |

| | |
|---------------------|--|
| Modulprüfung | Benotete Hausarbeit (Essay; Bearbeitungsdauer: 4 Monate) |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit. |
| Allgemeiner Hinweis | Der vorherige erfolgreiche Besuch der Pflichtmodule Allgemeine Psychologie I und Allgemeine Psychologie II wird empfohlen. |

Wahlpflichtmodul Angewandte Arbeits- und Organisationspsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|--|--|-------------|
| 5. & 6. | 2xS | Seminar Angewandte Arbeits- und Organisationspsychologie (Pflicht), ein weiteres Seminar zu Themen der Arbeits- und Organisationspsychologie | Projektarbeit (benotet) oder Referat (benotet) | 3 je Sem |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|---|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Kenntnisse über ausgewählte praxisrelevante Bereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie • Beantwortung von praxisrelevante Fragestellungen aus dem Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie • Erkennen und Lösen von Problemen bei der Umsetzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die Praxis |
| Ziel | Die Studierenden können Theorien und Erkenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie in der Praxis umsetzen. |
| Inhalte | Verschiedene Themen der angewandten Arbeits- und Organisationspsychologie |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Coaching/Karriereentwicklung, Personalauswahl, Training/Personalentwicklung, Führung |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Studiengang Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Seminar in jedem Semester |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortliche | Prof. Dr. Judith Volmer Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie |

| | |
|---------------------|---|
| Modulprüfung | Projektarbeit (bestehend aus: Referat (Dauer: ca. 45 Minuten) und benotete Hausarbeit, Bearbeitungsdauer: 4 Monate) oder Referat (Dauer: ca.90 Minuten). Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. |
| Note | Die Modulnote ergibt sich aus dem Mittelwert der beiden Teilprüfungen bei Projektarbeit oder der Referatsnote. |
| Allgemeine Hinweise | <ul style="list-style-type: none"> • Englischkenntnisse zum Selbststudium der Begleitliteratur erforderlich • Kenntnisse der psychologischen Forschungsmethodik und Statistik werden empfohlen |

Wahlpflichtmodul Angewandte Gesundheitspsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|---|--|------------------|
| 5. & 6. | 2xS | Prävention, Gesundheitsförderung, Verhaltensmedizin | Projektarbeit (benotet) oder Klausur (benotet) | 3 je Sem |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|--|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Die Studierenden sollen entweder ein eigenes Präventionsprojekt entwickeln, durchführen und evaluieren und verschiedene Formen der Prävention und Gesundheitsförderung voneinander abgrenzen können. Alternativ sollen einfache diagnostische Methoden und Interventionen aus der Verhaltensmedizin entwickelt und durchgeführt werden können. |
| Ziel | Anhand einer Projektarbeit sollen die praktischen Aspekte einer Präventionsmaßnahme oder einer Maßnahme der Verhaltensmedizin erlernt werden. |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Life-Skill Programme • Universelle Prävention • Selektive Prävention • Indizierte Prävention • Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) • Setting (Betrieb, Schule) • |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Prävention und Gesundheitsförderung Psychokardiologie, -onkologie, -diabetologie. |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Jedes Semester 1 Seminar |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |

| | |
|--------------|--|
| Modulprüfung | Eine der folgenden Prüfungsleistungen in einem der gewählten Seminare: Projektarbeit (bestehend aus: einer schriftlichen Ausarbeitung/Dokumentation und einer mündlichen Präsentation (30 Min.)) oder schriftliche Prüfung (Klausur: 60 Min.) Die Festlegung der Prüfungsform wird vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |

Wahlpflichtmodul Berufspraktikum

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|--------------------|--------------|---------------------|-----------------------------------|-------------|
| 4. – 6. | Freiwilliges | Berufspraktikum | Vorlage der Praktikumsbestätigung | 6 |
| Gesamt-ECTS-Punkte | | | | 6 |

| | |
|---|--|
| SWS | 0 SWS |
| Kontaktzeit | 0 Stunden |
| Selbststudium | 180 Stunden (entspricht ca. 4,5 Wochen) |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | Studierende erwerben weitere praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen psychologischer Berufsfelder. Studierende erhalten weitere Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns. |
| Ziel | Das Berufspraktikum dient dem Erwerb vertiefter praktischer Erfahrungen in allgemeinen Praxisbereichen der Psychologie. Die Studierenden bekommen Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen psychologischen Handelns die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber hinaus werden den Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit gewährt, die sie in die Lage versetzen, diese in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu nutzen. |

| | |
|------------------------------------|--|
| Inhalte | Praxisbasierte Vermittlung der psychologischen Professionalität (Problemstellungen, Theorien, Methoden, Anwendungen). |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | Alle psychologischen Arbeitsbereiche |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie, Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt |
| Häufigkeit des Angebots | In jedem Semester einschließlich der vorlesungsfreien Zeit. |
| Minimale Dauer des Moduls | 1 Semester, kann anteilig auf mehrere Semester verteilt werden |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie |
| Modulprüfung | Vorlage der Praktikumsbestätigung die von einem Psychologen oder einer Psychologin (Diplom oder M.Sc.) unterzeichnet sein muss und die Anzahl der absolvierten Stunden enthält. Vorlage eines schriftlichen Praktikumsberichtes (max. 10 Seiten; Bearbeitungszeit: 4 Monate) |
| Noten | Benoteter Praktikumsbericht |
| Hinweis | Es handelt sich um ein freiwilliges, zusätzlich zu den Pflichtpraktika absolvierbares Berufspraktikum. |

Wahlpflichtmodul Klinische Neuropsychologie

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|----------|-----|--|---|----------------------|
| 5. | S | Grundlagen der klinischen Neuropsychologie | Portfolio bestehend aus Referat (45 Minuten, unbenotet) und Hausarbeit (benotet; Bearbeitungszeit 4 Monate) | 3 |
| 6. | S | Spezielle Themen der klinischen Neuropsychologie | | 3 |
| | | | | Gesamt: 6 |

| | |
|---|--|
| SWS | 4 SWS |
| Kontaktzeit | 60 Stunden |
| Selbststudium | 120 Stunden |
| Voraussetzungen | Keine |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | <p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der klinischen Neuropsychologie.</p> <p>Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen der klinischen Neuropsychologie.</p> <p>Studierende können diagnostische Verfahren für die Untersuchung kognitiver und affektiver Störungen bei neurologischen Erkrankungen auswählen und durchführen.</p> <p>Studierende können grundlegende therapeutische Ansätze bei kognitiven und affektiven Störungen in Folge neurologischer Erkrankungen praxisrelevant auswählen.</p> <p>Studierende werden somit auf weiterführende Praktika im Rahmen des Master-Studiums im Bereich klinische Neuropsychologie vorbereitet.</p> |
| Ziel | Die Studierenden können kognitive und affektive Störungen im Rahmen neurologischer Erkrankungen beschreiben, ihre neurologischen Ursachen verstehen, diagnostische Verfahren auswählen und kennen grundlegende Therapieansätze theoretisch und für ihre praktische Anwendung. |
| Inhalte | <p>Neurologische Störungen mit kognitiven Defiziten (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma; Tumoren; progrediente neurologische Erkrankungen; Demenzen etc.)</p> <p>Grundlagen der neuropsychologischen Therapie</p> <p>Diagnostik und Therapie von kognitiven und affektiven Störungen bei neurologischen Erkrankungen (z.B. Aufmerksamkeit, Gedächtnis, exekutive Funktionen,</p> |

| | |
|------------------------------------|--|
| | visuokonstruktive Störungen, Aphasie, Apraxie, Neglect, affektive Störungen) Diagnostik in der klinischen Neuropsychologie (Testverfahren) |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | SE Grundlagen der klinischen Neuropsychologie SE Spezielle Themen der klinischen Neuropsychologie SE Demenz- Grundlagen, Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Defizite |
| Verwendbarkeit des Moduls | B.Sc. Psychologie |
| Häufigkeit des Angebots | Grundlagen der klinischen Neuropsychologie im WS; Spezielle Themen der klinischen Neuropsychologie im SoSe |
| Minimale Dauer des Moduls | 2 Semester |
| Modulverantwortlicher | Prof. Dr. J. Rüsseler, Professur für Kognitions-, Emotions- und Neuropsychologie |
| Modulprüfung | Portfolio bestehend aus Referat (45 Minuten, unbenotet) und schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 4 Monate; benotet). |
| Noten | Die Modulnote ergibt sich aus der Abschlussprüfung. |
| Allgemeiner Hinweis | Der vorherige Besuch der Module Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1 sowie Klinische Psychologie 1: Störungslehre wird empfohlen. |

Wahlpflichtmodul *Psychiatrie und Psychotherapie*

| Semester | Typ | Veranstaltungstitel | Modulprüfung | ECTS-Punkte |
|---|-------|---|--|------------------|
| 3. & 4. oder 5. & 6. | 2 x S | Themen der Psychiatrie und Psychotherapie | Projektarbeit (benotet) oder Klausur (benotet) | 3 je Sem |
| | | | | Gesamt: 6 |
| SWS | | 4 SWS | | |
| Kontaktzeit | | 60 Stunden | | |
| Selbststudium | | 120 Stunden | | |
| Voraussetzungen | | Keine | | |
| Erwartete Kompetenzen nach Abschluss des Moduls | | Die Teilnehmenden sollen nach Abschluss des Moduls zusätzliche Kompetenzen im Bereich der klinischen Diagnostik und Versorgung von PatientInnen mit psychischen Erkrankungen haben. Schwerpunkte liegen im Bereich der psychiatrischen und psychotherapeutischen Interventionen. | | |
| Ziel | | Verbesserung der Skills im klinischen therapeutischen Kontext | | |
| Inhalte | | <ul style="list-style-type: none"> • Psychopharmakologie (Vertiefung) • Störungslehre (Vertiefung) • Klinische Behandlungsverfahren • Gesprächsführung • Versorgung von psychisch kranken Straftätern | | |
| Exemplarische Veranstaltungsthemen | | Drei Wellen der Verhaltenstherapie Klinische Psychopharmakologie | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | | B.Sc. Psychologie | | |
| Häufigkeit des Angebots | | Jedes Semester 1 Seminar | | |
| Minimale Dauer des Moduls | | 2 Semester | | |
| Modulverantwortlicher | | Prof. Dr. J. Wolstein, Professur für Pathopsychologie | | |

| | |
|--------------|--|
| Modulprüfung | Eine der folgenden Prüfungsleistungen in einem der gewählten Seminare: Projektarbeit (bestehend aus: einer schriftlichen Ausarbeitung/Dokumentation und einer mündlichen Präsentation (30 Min.)) oder schriftliche Prüfung (Klausur: 60 Min.). Die Festlegung der Prüfungsform und die Bearbeitungsfrist der gegebenenfalls anzufertigenden Projektarbeit werden vor Veranstaltungsbeginn hochschulöffentlich bekannt gegeben. |
| Noten | Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung. |

Anhang 1

Umsetzung der PsychThApprO im Studiengang B.Sc.Psychologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

1. Hochschulische Lehre (82 ECTS)

Bei allen Modulen handelt es sich um Pflichtmodule, die von allen Studierenden absolviert werden müssen.

| Geforderte Inhalte nach PsychThApprO | Geforderte ECTS nach PsychThApprO | Module B.Sc. Psych. Uni Bamberg (ECTS, die im Rahmen des Moduls die geforderten Inhalte abdecken) |
|--|-----------------------------------|---|
| Inhalte aus den Disziplinen Allgemeine Psychologie, Differenzielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie, Entwicklungspsychologie, Sozialpsychologie, Biologische Psychologie, kognitiv-affektive Neurowissenschaften | 25 | Allgemeine Psychologie 2 (9) Persönlichkeitspsychologie (9) Entwicklungspsychologie (5) Sozialpsychologie (9) Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1 (7) |
| Grundlagen der Pädagogik für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten | 4 | Entwicklungspsychologie (2) Pädagogische Psychologie (2) |
| Grundlagen der Medizin für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten | 4 | Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1 (2) Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 (2) |
| Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten | 2 | Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 (2) |
| Klinisch-psychologische Störungslehre | 8 | Klinische Psychologie 1: Störungslehre (6) Entwicklungspsychologie (2) |
| Psychologische Diagnostik | 12 | Psychologische Diagnostik: Grundlagen (9) Psychologische Diagnostik: Vertiefung (6) |
| Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie | 8 | Klinische Psychologie 2: Psychotherapeutische Verfahren (8) |

| | | |
|---|----|--|
| Präventive und rehabilitative Konzepte psychotherapeutischen Handelns | 2 | Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2 (2) |
| Wissenschaftliche Methodenlehre | 15 | Statistik 1 und Forschungsmethoden (9) Statistik 2 (6); Einführung in die Psychologie |
| Berufsethik und Berufsrecht | 2 | Einführung in die Psychologie (2) |

In den Seminaren der im Folgenden aufgelisteten Module herrscht Anwesenheitspflicht (wie in der PsychThApprO gefordert):

- Klinische Psychologie 2 Psychotherapeutische Verfahren
- Biologische Psychologie und medizinische Grundlagen 1
- Gesundheitspsychologie und medizinische Grundlagen 2
- Psychologische Diagnostik: Grundlagen
- Psychologische Diagnostik: Vertiefung
- Empiriepraktikum

2. Berufspraktische Einsätze nach §12-14 der ApprO (15 ECTS)

| Geforderte Inhalte nach PsychThApprO | Geforderte ECTS nach PsychThApprO | Module B.Sc. Psych. Uni Bamberg (ECTS) |
|--------------------------------------|-----------------------------------|--|
| Forschungsorientiertes Praktikum | 6 | Empiriepraktikum (6) |
| Orientierungspraktikum | 5 | Orientierungspraktikum (6) |
| Berufsqualifizierende Tätigkeit I | 8 | Berufsqualifizierendes Praktikum 1 (9) |

Anmerkung 1: Orientierungspraktikum und Berufsqualifizierendes Praktikum 1 können im Rahmen des polyvalenten Bachelorstudienganges Psychologie in Einrichtungen durchgeführt werden, in denen Diplom-, oder Master-Psycholog_innen, Psychiater_innen oder Neurolog_innen arbeiten. Es wird in jedem Einzelfall geprüft und im Transcript of records vermerkt, ob beide Praktika, wie von der PsychThApprO gefordert, in Einrichtungen der psychosozialen Gesundheitsversorgung durchgeführt wurden.

Anmerkung 2: Alle in der PsychThApprO geforderten Inhalten werden in Pflichtmodulen gelehrt, d.h. alle Absolvent_innen des polyvalenten Studienganges B.Sc.Psychologie erfüllen – unter Voraussetzung der Wahl der entsprechenden

berufspraktischen Einsätze (siehe Anmerkung 1) die Voraussetzungen der PsychThApprO.